

# Schulartenübergreifende ÖZEPS-Fortbildungsveranstaltung

## Mobbing aktiv vorbeugen und gezielt intervenieren

03. November 2016, 13:00 – 05. November 2016, 16:00

### Mobbing

Mobbing ist ein Negativphänomen, das auch im Lebensraum Schule auftritt. Mobbing-Handlungen können vom „Nicht-mitreden-lassen“ bis hin zu Drohungen und/oder körperlicher Gewalt reichen.

Laut einer Studie der Hochschule Magdeburg-Stendal erkennen Lehrkräfte Mobbing in ihren Klassen oft nicht. Lehrer/innen seien laut einer Aussendung der Hochschule oft „unzureichend informiert und können die beteiligten Schüler (sic!) nicht zuverlässig identifizieren“. Sensibilisierung für das Thema ist Voraussetzung für rasches Eingreifen. Laut Studie intervenieren Lehrer/innen vor allem dann, wenn sie ein breites Verständnis von Gewalt haben. Schulen wird geraten, an einem gemeinsamen Gewaltverständnis zu arbeiten, um eine abgestimmte Strategie für Mobbing zu erarbeiten. (Studie: Lehrkräfte stärker für Mobbing sensibilisieren: <https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/aktuelles/detail/single/lehrkraefte-staerker-fuer-mobbing-sensibilisieren.html>)

Mobbing ist eine Konflikteskalation, bei der das Kräfteverhältnis zu Ungunsten einer Partei verschoben ist und diese Partei über einen längeren Zeitraum systematischen feindseligen Angriffen ausgesetzt ist. Mobbing ist ein systemisches Problem. Die Führungskraft (Lehrer/in) hat im Zuge der Prävention bzw. Intervention besondere Bedeutung. Voraussetzung für konsequentes Einschreiten gegen Mobbing ist Klarheit über den Begriff und dessen rechtliche und soziale Implikationen. Ziel des Seminars ist, das Phänomen Mobbing sowie die Eskalationsdynamik verstehbar und die Rollen aller Beteiligten im Mobbingprozess sichtbar zu machen.

Bewährte Strukturen zu Mobbingprävention und –intervention werden vorgestellt, konkrete Handlungsschritte und Methoden aufgezeigt, erarbeitet und geübt.

**„Handle stets so, dass die Zahl der  
Wahlmöglichkeiten größer wird.“**

**– Heinz von Foerster**

## Programmablauf

### Donnerstag, 3.11.2016 | im Eugenie-Schwarzwald-Saal des Hotels, 1. Obergeschoß

13:30 - 14:00	Ankommen   Begrüßung	
14:00 - 14:30	Eröffnung	Mag. <sup>a</sup> Brigitte Schröder
14:30 - 16:30	Mobbing-Theater   Was sehen wir?	Blau, Motamedi, Secco, Wallner, Wlasak
16:30 - 17:00	Pause	
17:00 - 18:15	Impuls - Mobbing   Zahlen-Daten-Fakten, System und Verantwortung	ÖZEPS/Referent/innen-Team
ab 18:30	Abendessen	
ab 20:00	Abendangebot	

### Freitag, 4.11.2016 | im Eugenie-Schwarzwald-Saal des Hotels, 1. Obergeschoß

09:00 - 12:45	<b>Workshops (Wahlmöglichkeit):</b>	
	Cybermobbing	Mag. <sup>a</sup> Nikola Hahn
	Interventionen und Prävention bei Konflikten und Mobbing	Dipl. Päd. <sup>in</sup> Heidemaria Secco MMag. Florian Wallner
	Mobbingprävention als Schulprogramm	Mag. <sup>a</sup> Christine Haberlehner
12:45 - 14:15	Mittagessen	
14:15 - 18:00	<b>Workshops (Wahlmöglichkeit):</b>	
	Cybermobbing	Mag. <sup>a</sup> Nikola Hahn
	Interventionen und Prävention bei Konflikten und Mobbing	Dipl. Päd. <sup>in</sup> Heidemaria Secco MMag. Florian Wallner
	Mobbingprävention als Schulprogramm	Mag. <sup>a</sup> Christine Haberlehner
18:00 - 18:45	Plenum - Reflexion	Referent/innen-Team
ab 18:30	Abendessen	
ab 20:00	Abendprogramm	

### Samstag, 5.11.2016 | im Eugenie-Schwarzwald-Saal des Hotels, 1. Obergeschoß

09:00 - 13:00	Vortrag - Rechtliche Aspekte	Mag. <sup>a</sup> Monika Gaugl
13:00 - 14:15	Mittagspause	
14:15 - 16:15	Implementierung/Vertiefung	Referent/innen-Team
16:15 - 16:45	Abschluss	Mag. <sup>a</sup> Brigitte Schröder MMag. Florian Wallner

## Referent/innen

**Mag.<sup>a</sup> Monika Gaugl:** Richterin am ASG Wien, eingetragene Mediatorin, Tätigkeit im Justizministerium, Vortragstätigkeit an der Krankenpflegeschule des Kaiserin Elisabeth Spitals, Vortragstätigkeit im Rahmen des „forum wirtschaftsmediation“.

**Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlehner:** Wirtschaftspädagogin am ibc:hetzendorf in Wien, eingetragene Mediatorin, systemische Coach und Lehr-Mediatorin, Leiterin der Akademie für Mediation und Persönlichkeitsbildung, Vorstandsmitglied des Österreichischen Bundesverbandes für Mediation, Expertin für Peer- und Schulmediation, Leiterin des Masterlehrganges „Interreligiöse Kompetenz und Mediation“ an der KPH Wien/Krems, Leiterin des Lehrganges „Coach für Peer-Mediation“ an der KPH Wien/Krems, Mitglied des Strategieforums für die Wiener HAK, Projektleiterin Peer-Mediation und Leiterin der Fachgruppe Persönlichkeitsbildung und Business Behavior am ibc:hetzendorf.

**Mag.<sup>a</sup> Nikola Hahn** ist Wirtschaftspädagogin am Schulzentrum Friesgasse, Mediatorin, systemische Coach, Lehrgänge in systemischer Aufstellungsarbeit und Beratung, Peer-Mediation, Schulmediation und Mobbingprävention sowie –intervention im Schulzentrum Friesgasse, Entwicklung des Programms „make:peace! Für eine lösungsorientierte, friedvolle Schulkultur“.

**Dipl. Päd.<sup>in</sup> Heidemaria Secco** ist Pädagogin am GRG Sachsenbrunn, eingetragene Mediatorin, zertifizierte Konflikt- und Mobbingberaterin, syst. Coach, Lebens- und Sozialberaterin, Leiterin der Peer-Mediation am GRG Sachsenbrunn, Expertin für Training, Beratung und Begleitung von Personen und Organisationen in Konfliktfällen.

**Mag.<sup>a</sup> Brigitte Schröder** ist die Leiterin des Bundeszentrums ÖZEPS; AHS Lehrerin, systemische Supervisorin, akad. Organisationsberaterin, Lehrbeauftragte an der Uni Wien.

**MMag. Florian Wallner** ist BMHS-Lehrer für kaufmännische Gegenstände, PBSK, Projektmanagement, Leiter des Peer-Networks an der BHAK Wien 10, Coach für Peer-Mediation und Peer-Learning, eingetragener Mediator, zertifizierter Konflikt- & Mobbingberater, Kommunikationstrainer, Lektor an der FH der WKW, Leiter der ÖZEPS-Seminarreihen „Coach für Peer-Learning“ und „Peers schaffen Beziehung im Kultur(en)raum Schule“, stellvertretender Leiter des ÖZEPS

**Katharina Wlasak** ist Studentin und ehemalige Koordinatorin des Peer-Networks der BHAK 10, Peer-Mediatorin, Peer-Tutorin.

## Workshops und Vorträge

### Prävention und Interventionen bei Konflikten und Mobbing

In diesem Workshop wird der Prozess von Ausgrenzung und Mobbing näher beleuchtet. Instrumente und Maßnahmen zur Prävention und Intervention werden vorgestellt. Aktive Methoden und Übungen zur Erweiterung der Handlungsfähigkeit stehen im Mittelpunkt.

Zentrale Fragen:

- Wie schaffe ich gewaltpräventive Strukturen & ein förderliches Klima?
- Welche Methoden der Prävention stehen mir zur Verfügung?
- Welches Handwerkszeug brauche ich, um gezielt niederschwellig intervenieren zu können?
- Wie kann ich meine Schüler/innen bestmöglich in diesem Prozess begleiten?

### Cybermobbing

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen klassischem Mobbing und Cybermobbing hinsichtlich Entstehung, Entwicklung und Wirkung werden dargestellt. Mit Hilfe von realen Fallbeispielen aus der Praxis werden hilfreiche Handlungsmöglichkeiten für die Praxis erarbeitet. Besonderheiten der Prävention und Intervention bei Cybermobbing sowie technische Informationen in Bezug auf aktuell verwendete Social Media Plattformen wie facebook, Whatsapp, Snapchat, ask.com, etc. werden bearbeitet.

### Mobbingprävention als Schulprogramm

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie in Ihrer Schule Strukturen schaffen, um im Falle von Mobbing richtig reagieren zu können.

Zentrale Fragen:

- Welche Strukturen sind erforderlich, um adäquat auf Mobbingvorwürfe reagieren zu können?
- Welche Rolle spielen dabei Verhaltensvereinbarungen und wie werden diese etabliert und gelebt?
- Welche Rolle spielen die einzelnen Schulpartner und deren Funktionen im Mobbingssystem?
- Welche Rolle spielt die Schul- bzw. Peer-Mediation im Falle von Mobbing?

Am Ende des Workshops wird es die Möglichkeit geben, eine Mobbingpräventionsstruktur für den eigenen Schulstandort zu entwickeln.

### Mobbing juristisch betrachtet

*"Jetzt reicht's! Das lasse ich mir nicht länger gefallen! Ich gehe zu Gericht!"*

Wenn alle Versuche, die im Zusammenhang mit Mobbing entstandenen Probleme eigenverantwortlich zu lösen, gescheitert sind, bleiben die Rechtsordnung und die Entscheidung eines mit Staatsgewalt ausgestatteten Dritten der letzte Ausweg.

Doch welche Rechte haben die Betroffenen? Welche Pflichten haben Direktor/innen, Lehrer/innen, Eltern, Schüler/innen? Und wo steht denn das alles?

Diese und andere Fragen werden im Rahmen eines Vortrags beleuchtet und anschließend diskutiert.